

# Meerseburger Tageblatt

## Meerseburger Zeitung

Bezugspreis durch die Post RM 2,40 ohne Bestellgeld, durch Boten 50 Pf. In Woche frei Haus. - Ausgabestellen Sülzstr. 4 (Sauptst.) u. Goltzstr. 38. - Im Falle höherer Gewalt (Streit) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

## Kreisblatt

## Meerseburger Kurier

Bezugspreis für den gepulverten Millimeterzettel 10 Pf. im Restbetrag (4000) 30 Pf. - 500 Blätter u. Nachmeldungen 30 Pf. Rückst. Sammlungenzeitung ermäßigt; Rabatt nach Tarif. - Postbezugsnummer: Leipzig 16654. - Fernruf 100 und 109.

### Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Meerseburg.

Donnerstagsausgabe

Meerseburg, den 21. März 1929

Nummer 68

Diese Nummer umfasst 12 Seiten

### Neues in Kürze.

Ans den Betriebsratswahlen in der Berliner Industrie liegen weitere Ziffern vor, die weiterhin durch das starke Anwachsen der Kommunisten sich kennzeichnen. In einigen Fabriken ist die Hälfte der bisherigen sozialistischen Betriebsratsmitglieder an die Kommunisten verlorengegangen.

In mehreren Berliner Eisenbahnervereinigungen wurde zu der geforderten Vorkamerprüfung referiert. Es kam zu Angriffen auf die Reichsbahnverwaltung, die ihrem Generaldirektor heute mehr Jahresgehalt zählte, als in der künftigen Zeit das ganze preussische Staatsministerium zusammen gekostet habe. Alle Versammlungen beschloßen die Aufrechterhaltung der Lohnforderungen. Verschiedene Redner agitierten für den Streik.

Der Deutsche Bankbeamtenverein nahm zum Ablauf des Geschäftsjahrs am 31. März einstimmig eine Entschließung an, daß die Einkommensbeschränkung der Bankangestellten unbedingt einer durchgreifenden Reform bedürfen, die sich nicht erst durch die Einkommensbeschränkung der Bankangestellten einbringen läßt.

Am Sonntagabend wird der Reichsbankpräsident Dr. Schacht wieder in Berlin mit den Reichsleitern verhandeln. Umweltsprechungen über den für nächsten März das Gedächtnis der Berliner Großbanken einberufen habe.

Wie das Pariser „Petit Journal“ meldet, weitet man in den Cafés der Pariser Boulevards für deutsche Jahresabgaben auf die Dauer von 50 Jahren. Im allgemeinen fänden die Betreffenden 3 zu 1. - Stimmungsmaße mit allen Mitteln.

Anlässlich der Vermählung des Kronprinzen von Norwegen mit der Prinzessin Wilhelmine von Schweden, hat der Herr Reichspräsident dem König von Norwegen, dem König von Schweden sowie den Eltern der Braut telegraphisch seine Glückwünsche übermittelt.

Der Pariser „Matin“ meldet, daß die spanische Grenze seit Dienstag mittags völlig gesperrt ist. Es gehen nur die internationalen Büge über die Grenze. Die Verhängung des Belagerungszustandes in den spanischen Provinzhauptstädten wird allerdings von der spanischen Volksfront in Paris als unzutreffend bezeichnet.

Der offiziellen türkischen Zeitung „Millet“ zufolge löse eine neue große Aufstandsbewegung in Syrien ausgebrochen sein. Die französische Regierung habe sofort Maßnahmen zur Unterdrückung der Revolte ergriffen. Kolonialtruppen mit 15 Tausend und 6 Flugzeugen sind an Ort und Stelle entsandt worden. Noch nicht beteiligten Gebieten sollen die türkischen Truppen besetzt haben.

Als die Arbeiter der Spinnereien in Bombay (Indien) Kenntnis davon erhielten, daß mehrere Arbeiterführer von der Polizei verhaftet worden waren, verließen 20.000 Arbeiter in geschlossenem Zuge ihre Betriebe. Im nördlichen Stadtteil herrschte starke Erregung. In der ganzen Stadt wurden umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen ergriffen. Polizei und Truppen besetzten alle strategischen Punkte der Stadt, bei den Spinnereien sind bewaffnete Wächter aufgestellt.

Die Polizei in der Hauptstadt Montreals nahm im März des sozialistischen Gewerkschaftsbundes für Kanada Hausdurchsuchungen vor und beschlagnahmte sämtliche Propagandamaterialien für einen wirtschaftlich-politischen Anschlag Kanadas an die Vereinigten Staaten.

Der nordamerikanische Gesandte in Mexiko hat gegen die Massenverhaftungen der Offiziere und Soldaten der ausländischen Truppen Einspruch erhoben. In der Hauptstadt Mexiko wurden an einem einzigen Tage 62 Offiziere und 3 Generale handrechtlich erschossen.

## Marshall Foch †

Aus Paris wird gemeldet: Marshall Foch ist nach längerer Krankheit gestern nachmittag um 5 1/2 Uhr am Herzschlag gestorben.

Marshall Foch ist am 2. Oktober 1851 in Taris geboren, nahm an dem Kriege 1870/71 als Kriegsfeldarzt teil, besuchte dann die Kriegsakademie, wurde im Jahre 1895 dort Professor für Taktik und im Jahre 1907 Brigadegeneral. Am 28. August 1914 übernahm er das Kommando der 3. Armee, alsdann den Befehl über die französische Vorbarmergruppe (Jahre 1915, Somme 1916). Am 15. Mai 1917 wurde er zum Chef des französischen Generalstabes ernannt. Er übernahm im April 1918 den Oberbefehl über die alliierten Truppen in Frankreich (2. Marne-schlacht). Am 6. August 1918 wurde er zum Marshall ernannt.

Nationaltrainer in Frankreich. Ministerpräsident Poincaré gab in der Kammer den Tod des Marshalls Foch bekannt, wobei er seiner Gewisheit Ausdruck gab, daß die Kammer dem Tode die Ehre der Nationaltrainer zuerkennen werde. Bei den Worten Poincarés hatten sich sämtliche Abgeordnete mit Ausnahme der Kommunisten und eines kleinen Teils der Sozialisten von ihren Plätzen erhoben. Unter anderen hatte sich der sozialistische Abgeordnete Vincent Burlet nicht erhoben und der unabhängige sozialistische Abgeordnete Ernest Raffont sich veranlaßt, ihm deswegen Vorwürfe zu machen.

## Warschau kauft falsches Zeugnis.

Aus der Prager der polnischen Militärpolizei in Oberschlesien.

Die „Schlesische Volkszeitung“ veröffentlicht ein polizeiliches Protokoll, das Aufschlüsse darüber gibt, wie das gegen Wlly, den Führer des Deutschen Volksbundes, vorgebrachte „Anklagematerial“ zuzufinde gekommen ist. Danach hat im Untersuchungsgefängnis in Breslau auf Verlangen ein Strafgefängnis namens Joseph Paul Regwer, der von 1923 bis Ende 1926 im polnischen Nachrichtenbüro für Kapitän Bey und Oberleutnant Mynarek tätig gewesen sein will, erklärt, daß

fast alle Agenten des polnischen Nachrichtenbüros in Katowitz sowie die Organe der polnischen Staatspolizei gegen das Versprechen hoher Bezahlung von ihnen Auftragsgeldern die Weisung gehabt hätten, Material jeder Art, ob zutreffendes oder erdichtet, gegen den Deutschen Volksbund zu liefern.

Im Herbst 1922 habe Kapitän Bey anlässlich einer Vernehmung wirklich auf ihm (Regwer) gesagt:

„Mein Ziel, mein Auftrag und meine Hauptarbeit ist, den Wlly und den Volksbund zu erledigen. Das ist auch die Meinung meiner Vorgesetzten in Krakau und Warschau. Der Volksbund ist die Sammelstätte aller polenfeindlichen Elemente. Der Volksbund muß aufgelöst werden, aber gibt es in Polen keine Anze.“ - Anfang 1926 habe Kapitän Bey wirklich folgendes zu ihm gesagt:

„Beschaffen Sie mir Beweise für die laasfeindliche Tätigkeit des Wlly oder des Volksbundes, und Sie bekommen sofort ein paar tausend Zloty ausgezahlt. Sie haben

Verdigung auf Staatskosten.

Ministerpräsident Poincaré veranlaßte nach der Kammerführung die Mitglieder des Kabinetts, um die Vorkahrungen für die Weisungsfeierlichkeiten zu beraten. Es wurde beschloßen, Marshall Foch auf Staatskosten besetzen zu lassen. Die notwendigen Kredite wird die Regierung heute beantragen.

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Wlly Marshall Foch ist der willensfähigste militärische Führer des Weltkrieges auf der Westfront und der erbitterteste Gegner der deutschen Wehrkraft dahingegangen. In den vier Kriegsjahren, in den gefährlichsten Kriegen der Ententezeit, verlor er durch seine persönliche Energie die besten Erfolge und rettete mehr als einmal die Lage der Alliierten. Im Herbst 1918 trat er für die härteste militärische Annelung Deutschlands ein, um die deutsche Kraft für immer zu zerbrechen und unschädlich zu machen. Bis zuletzt ist er gegen die Meinung der besetzten Gebiete gewesen. So blieb er unser Feind bis zu seinem Tode.

Der „Volksanzeiger“ erklärt, das deutsche Volk, das sonst so gern bereit ist, auch des Gegners Bedeutung gerecht zu würdigen, könne auf dieses Mannes Werte nur mit Mitleid festhalten. Der Marshall war nicht nur als Soldat unser Gegner, sondern auch als Mensch einer unser arbeitslosen Felde.

### Die Hochzeit in Oslo.

Ans der norwegischen Hauptstadt Oslo wird gemeldet: Der Höhepunkt der Osloer Hochzeitsfeierlichkeiten war die Fahrt des jungen Paares durch alle Quartiere der Stadt. Es muß festgehalten werden, daß der Jubel der Bevölkerung in den ärmpfen Quartieren sichtlich am unmittelbarsten war. Vor Fabriken, vor Arbeiterkasernen, fanden Arbeiter mit Frau und Kind im Sonntagsgewand, mit norwegischen und schwedischen Häuten und Blumen. Ein nachdem der Wagen fuhr unter Blumen und mußte stehenbleiben, wobei Jung und alt herantamen und grüßten. Lebregnis waren alle Fenster des Parlamentsgebäudes gedrängt voll von Abgeordneten, deren Frauen und Kinder und nicht zum wenigsten darunter die Abgeordneten der Arbeiterpartei. Es lösten eigentlich nur zwei Kommunisten; sonst aber waren alle Mitglieder der Arbeiterpartei, trotz des Verbotes der Parteilinie, gekommen, um das

hoch Bekannte im Volksbunde, beschaffen Sie sich Formulare von diesen, und das andere ist dem Herrn Schacht. Ihnen glauben wir und auch die polnischen Gerichte mehr als denen beim Volksbund. Wer das intelligent genug macht, hat schnell ein paar tausend Zloty verdient.“

Ferner äußerte Bey, daß für die Bekämpfung d. h. Unschädlichmachung des Deutschen Volksbundes immer Geld vorhanden sei, und wenn es geborgt werden müßte. Schließlich habe Bey auch noch darauf hingewiesen, daß das beschaffene Material dazur sein müsse, daß dem Wlly die Verhängung der Defektion polnischer Offiziersgänger nachgewiesen werden könne.

### Die „Neue Zürcher Zeitung“.

also ein neutrales Schweizer Blatt, schreibt: Der Fall Wlly ist eine internationale Frage der öffentlichen Meinung, der politischen Moral und der unparteiischen Rechtsprechung geworden. Beunruhigend wirkt, daß in diesem Fall der Wohnort von Katowitz im höchsten Grade politisch an der persönlichen Verantwortung der Angeklagten durch das zuständige Strafgericht in Katowitz interessiert ist.

Selten wohl hat ein Fall der Strafjustiz unter einem so hochgradigen Druck der politischen und diplomatischen Konstellation gestanden.“

Als einen richtigen Ausweg verlangt die „Neue Zürcher Zeitung“ die Herrichtung der vollständigen Öffentlichkeit der Gerichtsverhandlungen. Das wäre die beste Garantie dafür, daß Wlly nicht ungeschädigt verurteilt wird.

Junge Fährtenpaar vom Fenster aus zu betrachten.

### Kommunisten gegen Polizei.

In Berlin kam es letzte Nacht zu Zusammenstößen zwischen Kommunisten und Polizei nach Schluß einer Verammlung der kommunistischen Jugend. Die Teilnehmer verurteilten, einen Demonstrationssitzung zu halten. Polizeibeamte, die eintrifften, wurden tätlich angegriffen, erschlagen und mit Steinen demoriert, so daß ein Beamter von der Schwämme Gebrauch machte. Ein Zugelnehmer wurde in den Oberkörper getroffen und an Rettungsfelle gebracht. Fünf Personen wurden zugsangeführt.

Aber der preussische Polizeiminister wünscht, daß der schlimmste aller heute lebenden Kommunisten, Trotski, zu uns nach Deutschland kommt. Das ist wirklich eine fonderbare Kuriosität des obersten Chefs für seine Polizeibeamten und für das Publikum.

## Schutzzölle oder Hungersgefahr.

Forderungen der Bauern.

Die Führer der landwirtschaftlichen Spitzenorganisation, Brandes, Schiele, Hermes, Fehr, haben das in ihrer Rundgebung am 20. Februar 1929 angekündigte gemeinsame Programm der deutschen Landwirtschaft gegen die Reichsregierung und dem Reichspräsidenten überreicht. In einem Schreiben an den Reichskanzler betonen sie, daß sie die schleunigste Durchführung des Programms zur Lösung der unerträglich gewordenen Not der Landwirtschaft für unbedingt erforderlich halten und laden um eine Verpachtung des Programms noch in dieser Woche nach.

In dem Programm heißt es zunächst, Deutschland müsse sich baldigst aus der gegenwärtigen gefährdenden Abhängigkeit seiner Nahrungsmitteleverzeugung vom Ausland befreien, die es schon finanziell auf die Dauer nicht an ertragen vermöge. Durchgreifende staatliche Maßnahmen müßten die Grundbeschaffen, auf der die Selbsthilfe der deutschen Landwirte weiterbauen kann. Eine nachdrückliche

### Verklärung des landwirtschaftlichen Volkstums

im Ganzen bilde die entscheidende Voraussetzung für den Erfolg dieser Selbsthilfe und für die Überwindung der gegenwärtigen Agrarkrise. Das Programm enthält dann eine Reihe von Forderungen allgemein wirtschaftspolitischer Art. U. a. wird gefordert, daß die ausländische Einfuhr von Agrarprodukten nach Deutschland nur zur Ergänzung der deutschen landwirtschaftlichen Produktion dienen dürfe, soweit diese den Bedarf des deutschen Volkes nicht deckt. Zur zentralen Regelung der Einfuhr der landwirtschaftlichen Hauptprodukte sei demgemäß der Erlaß schutzgesetzlicher Grundlagen notwendig. Im einzelnen wird zur Sicherung einer auskömmlichen Preisbildung u. a. gefordert: Sicherstellung einer stabilen Preisbildung für das inländische Getreide, die dem allgemeinen Lebenshaltungsindezes entspricht und die auf der Landwirtschaft liegenden besonderen Kosten berücksichtigt. Für das der Regelung unterliegenden Auslandsgetreide wird ein Preis festgelegt, der dem Qualitätsunterschied zwischen inländischem und Auslandsgetreide entspricht (Grundpreis). Die Befestigung des Grundpreises erfolgt durch einen (im Reichsgesetz vorgeschriebenen) Reichsgetreidearat.

Die Regelung erfolgt unabhängig von der Festsetzung der möglicher Erhöhung der Getreide- und Fleischpreise. Ferner verlangt das Programm u. a. vollkommenen und einheitlichen Seuchenpols, Erhöhung der Fleischpreise und Anpassung aller Lebensmittelpreise an die erhöhten Fleischpreise, Aufhebung der Vorkaufsrechte für Speck und Schmalz, Erhöhung der Preise auf landwirtschaftliche Produkte, Vorkauf eines Reichsmilchgesetzes, Förderung landwirtschaftlicher Organisationen, Nationalisierung und Standardisierung der landwirtschaftlichen Produkte, Regelung der Einfuhr aller Milchergänzungsmittel und des Absatzes der Inlandsproduktion, verstärkten Zollsatzes bei inländischen Kartoffelbau, Änderung des Zuckerzollgesetzes, verstärkten Zollsatzes des inländischen Gemüses, Obst-, Wein- und Tabakbaues. Weiter wird eine

### Entsagung der Steuern

insbesondere der Realsteuern und der sonstigen öffentlichen Steuern seine engere Zusammenarbeit der Zentralstellen landwirtschaftlicher Kreditinstitute und eine

### verstärkte Siedlung

durch die Bewilligung der erforderlichen Staatskredite für den Ausbau, Beschaffung des Wärbungs- und Verarbeitungsgerätes in der verstärkten Maße öffentliche Mittel zur Verbesserung des landwirtschaftlichen Schulwesens, zur Taxipolitik angemessene Berücksichtigung der landwirtschaftlichen Bedürfnisse aller Gebiete des Reiches bei der Reichsbahn verlangt.

Am Schluß des Programms wird auf die gesteuerte verzeihliche Stimmung unter den deutschen Bauern hingewiesen und gesagt: Der Rückgang der landwirtschaftlichen Erzeugung und damit die Gefährdung der Versorgung des deutschen Volkes mit Nahrungsmitteln sind nicht anzuhalten.

## Neue Umschuldungsaktion?

Dem „Kolonialrat“ scheinen Verhandlungen zwischen Reich und Preußen, eine neue, sogenannte Umschuldungsaktion in der Weise vorzunehmen, daß man den Gläubigern für die Umwandlung ihrer einvertrauten Rechte in langfristige gebundene Forderungen eine gewisse Ausfallgarantie gewährt, die aus den für die Förderung der Landwirtschaft vorgesehenen Staatsmitteln gedeckt werden würde.

## Tagung des Vorstandes der Bauernvereine.

Unter dem Vorsitz des Präsidenten, Reichsminister A. D. Dr. Hermes, tagte gestern in Berlin der Vorstand der Vereinigung der 87 deutschen Bauernvereine (Katholisch, Christlich, Zentrum angehörig). Nach dem Bericht stand nun mit Genugtuung davon Kenntnis, daß der Präsident der Vereinigung mit den Herren Brandes, Scheele und sehr bestimmte Vorschläge für die Behebung der dringendsten Vorfälle und darüber hinaus für die Sicherung der Ertragsfähigkeit der Landwirtschaft ausgearbeitet und der Reichsregierung überreicht hat.

Der Vorstand ist der Auffassung, daß die sehr reichhaltige Arbeit für die Rettung des Bauerntums das erste Gebot der Stunde ist, und daß sie unter keinen Umständen durch die in der letzten Zeit beim geworbenen Pläne an organisatorische Umgestaltung in der Landwirtschaft gestört werden darf.

## Aus dem Preussischen Porzellanladen.

Der Preussische Landtag war auch gestern der geplanten Abkündigung über das Bundesministerium und Finanzministerium, die sich auf die Abkündigung des Reichsministerien für die Abkündigung entziehen.

Verantwortlich wird nunmehr der Ständige Ausschuss in der kommenden Woche durch die Anordnung dieser Steuererlässe erledigt.

In der dem fortgesetzten Ausdrucks zur weiteren Leitung der Geschäfte der Porzellan-Manufaktur freigelegte Abg. Jaspers (Dnl.) die Geschäftsführung des entlassenen Direktors Dr. Mousfang. Er habe u. a. den Kassierer entlassen, weil er eine Rechnung aus fingiert bezeichnete und sie nicht ausbilden ließ, und einen anderen zu ernennen, eine Rechnung zu auszuzeichnen, trotzdem er ausjagte, das Zeichen der Oberrechnungs-Kammer sei gefälscht. Zum Präsidialreferat habe Mousfang seinen Bruder gemacht, der nachweislich kein Dienst gethan habe. Die Aufwandsrechnung von 9000 Mark habe der Direktor um 18 000 Mark überfrisirt.

Bei einer Inventuraufnahme hätten für 126 000 Mark Ware gefehlt. Ein Privatverwalter Mousfang „Mit-Berlin in Porzellan“ hätte Preußen 44 000 Mark gefordert. Aus all diesen Geschichten lehnten die Reichstagen den Porzellan-Stat ab. Minister Schreiber hätte eine schärfere Aufsicht führen müssen. Handelsminister Schreiber gab die Berechnungen Dr. Mousfang zu und teilte u. a. noch folgende Einzelheiten mit: Einen Fehlbetrag an Preußen im Betrag von 100 000 Mark habe Mousfang einfach abgeschrieben. In seinen Aufstellungen seien davon Gegenstände im Werte von 48 700 Mark teilweise in seiner Wohnung wieder ermittelt worden.

Bei der Abkündigung über den Etat der Porzellan-Manufaktur ergab sich Befehlshaberhaftung des Hauses. — Wirklich begeisterte Zustände in Neupreisen!

## Diktatoren-Kinder.

Wenn früher, zur Zeit der Könige und Fürsten, die Thronfolge ein erbliches Recht war, den Kindern der Diktatoren, die heute regieren, vererbten weder Geleit noch Tradition den Thron über ihr Vater trägt. Es teilen das Schicksal der Kinder berühmter Eltern, denen der väterliche Laub mehr hinderlich war, als daß er ihren Lebensweg begünstigt hätte. Und der Triumph ihres Vaters ist gleichzeitig ein für sie. Für einen Vater wurde: der älteste Sohn des Königs Alexander von Jugoslawien. Er zählt heute 5 1/2 Jahre und trägt den Namen seines Großvaters Peter. Er wurde bereits in einer goldenen Wiege geboren, und in Serbien, Kroaten und Slowenen, so uneinig sie sonst sind, gerade im monarchischen Gedanken übereinstimmen, ist kaum daran zu zweifeln, daß die Donatike Ratsorgane an der Regierung bleiben und der kleine Peter einmal den Belgraden Königsthron bestiegen werde.

Erbausfäden hat auch der Sohn des persischen Schahs Riza Khan. Er war bereits sieben Jahre alt, als sein Vater getötet wurde. Dieser hat ein abenteuerliches Leben hinter sich. In einem Abenteuer geboren, brachte er es in einer von russischen Offizieren besetzten Kolonialbrigade zum Unteroffizier; der Krieg beschleunigte dort seinen militärischen Aufstieg. Er wurde General, dann Feldmarschall, ein Staatsstreich machte ihn zum Reichsmittler, ein neuerlicher Aufstand ließ ihn Ministerpräsident werden. Riza Khan wäre nach der Vertreibung des Schahs Ahmad, der heute an der Riviera von Nizza auf dem Höhepunkt seiner glänzenden Schicksale steht, wohl der reichste Mann in der Welt gewesen. Er wollte jedoch höher hinaus, ihn lockte der Kaiserthron in Teheran, und als im Sommer 1925 die Minderheit der Vertriebenen und geschickten Schah drohte, ließ er sich zum König machen. Wohin auch Riza, der heute heute 37 Jahre alt ist, nicht nur Diktator, sondern auch Begründer einer neuen Dynastie.

## Der Rotetat angenommen.

In der gestrigen zweiten Beratung des Rotetats, der bis 30. Juni Fassung haben soll, verlas Abg. Freyher von Nitzschofen (Dnl.) eine Erklärung, in der es heißt: „Der verabschiedete Entwurf des Rotetats und der vorliegende Rotetatsentwurf sind ein neuer Beweis für die Handlungsfähigkeit der Reichstages und seiner Regierung. Die Deutschnationalen können nicht die Verantwortung für das Weiterbestehen dieser Regierung übernehmen und würden den Rotetats ablehnen.“

Abg. Ziegler (Komm.) erklärt, der Rotetats ist tatsächlich ein Ermächtigungsgesetz, dem man nur zustimmen könne, wenn man Vertrauen zur Regierung habe. Die Kommunisten

würden den Rotetats daher selbstverständlich ablehnen. Abg. Stöckel (Soz.) gibt zu, daß der Rotetats ein Ermächtigungsgesetz ist. „Grundsätzlich von den Kommunisten ein Widerspruch gegen den Reichsfinanzminister Dr. Hilferding einmengen, über den aber erst am 21. März abgestimmt werden wird.“

Der Rotetats wird dann in zweiter und dritter Beratung sowie in der Schlussabstimmung gegen die Stimmen der Kommunisten, Deutschnationalen, der Nationalsozialisten und der christlich-nationalen Bauernpartei angenommen.

## Der endgültige Reichswirtschaftsrat.

Der Volkswirtschaftliche Ausschuss des Reichstages nahm gestern die Abstimmung über die Verteilung der Sitze im Reichswirtschaftsrat vor. Die Beschlüsse führten zu folgenden Ergebnissen:

Für die Abteilung I: Gruppe 1: Statt bisher ein nunmehr zwei Vertreter gemeinschaftlich von dem Deutschen Bauernbunde und dem Reichsverband landwirtschaftlicher Klein- und Mittelbetriebe zu benennen. Der Titel soll geändert werden in „Deutsche Bauernvereine“. Die bisherigen Positionen der Gruppe 1 bleiben nach der Regierungsvorlage. Dinsorgeleit wurde noch eine Vertreterin der Landfrauen, gemeinsam zu benennen vom Reichslandbund, von der Vereinigung der Deutschen Bauernvereine und von der Deutschen Bauernschaft im Benehmen mit den diesen Organisationen nahestehenden Landfrauenbänden (Landfrauenbund, Landfrauenvereinigung des katholischen Deutschen Frauenbundes).

Gruppe 2: Statt bisher 4 nunmehr 5 gemeinschaftlich von dem Deutschen Industrie- und Handelsrat, dem Reichsverband der Deutschen Industrie und der Vereinigung der Deutschen Gewerbetreibenden zu benennen aus dem Reichsverband der Wirtschaftsführer des Reiches, die bei der Auswahl der ersten acht Vertreter dieser Gruppe nicht angemessen berücksichtigt worden sind.

Gruppe 3: Statt bisher 6 nunmehr 7 Vertreter des Handwerks, zu benennen gemeinschaftlich von dem Deutschen Handwerks- und Gewerbetreibenden und dem Reichsverband des Deutschen Handwerks.

Gruppe 4: Die Zahl der Mitglieder wurde

hier auf 9 erhöht mit der Maßgabe, daß zugelegt wird: „Ein gemeinschaftlich von dem Deutschen Industrie- und Handelsrat, dem Reichsverband des Deutschen Groß- und Leberhandels und der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels zu benennender Vertreter.“ Außerdem sind folgende Vertreter des Handels zu benennen: 4 gemeinschaftlich von dem Deutschen Industrie- und Handelsrat und dem Reichsverband des Deutschen Groß- und Leberhandels, 2 gemeinschaftlich von dem Deutschen Industrie- und Handelsrat und der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels und schließlich einer gemeinschaftlich von dem Deutschen Industrie- und Handelsrat und dem Zentralverband Deutscher Handelsvertretervereine.

Gruppe 5: Statt bisher 3 nunmehr 4 gemeinschaftlich von dem Deutschen Industrie- und Handelsrat und dem Zentralverband des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes zu benennender Vertreter; unter ihnen soll ein Vertreter der Hypothekendarlehenbanken, der mit dem landwirtschaftlichen Verleihen zusammen verknüpft ist. Außerdem soll in dieser Gruppe ein Vertreter gemeinschaftlich von dem Deutschen Industrie- und Handelsrat und dem Reichsverband der Privatversicherung benannt werden.

Gruppe 6: In diese Gruppe, die die Vertreter des Verkehrs und der Frischer enthält, wurde nun hinzugefügt ein Vertreter, der gemeinschaftlich von dem Deutschen Industrie- und Handelsrat, dem Reichsverband der deutschen Hotels, Restaurants und verwandten Betrieben sowie dem Deutschen Bahnrat zu benennen ist.

## Dichtung und Wahrheit.

### Baldwin und Chamberlain vor dem Verband der ausländischen Presse.

Gestern abend gab der Verband der Ausländischen Presse in London zu Ehren der britischen Regierung ein Essen, bei dem Premierminister Baldwin und Staatssekretär Chamberlain die Gäste empfingen. Man sah und sprach nicht ohne Beleben. In seiner Antwort auf den Ehrspruch des Vorsitzenden des Verbandes gedachte Baldwin zunächst des Todes Friedrichs und der Hochzeit des Prinzen Dal und führte dann aus:

„Wie auch die Verhältnisse sich ausfallen werden, die großen Hoffnungen der britischen Außenpolitik werden dadurch keine große Hebung erfahren; denn das Unheil des Landes und aller Parteien ist Frieden.“

Chamberlain sagte u. a.: „Es gibt keine Weisheit in der britischen Außenpolitik. Die Stimme und der Wunsch der Welt gilt dem Frieden und die Politik der britischen Regierung ist Frieden. Es ist unmöglich, in einigen Monaten oder Jahren alle durch den Krieg geschaffenen Probleme zu lösen. Aber niemand darf leugnen, daß wir in den letzten vier Jahren einen wirklichen Schritt vorwärts gemacht haben, und daß heute die Aussichten für friedliche und die Beziehungen viel freundlicher sind, als vor vier oder fünf Jahren.“ Chamberlain schloß:

„Ich bin ein Idealist, aber ich lasse es immer zu vernehmen, Idealen nachzugehen,“

sind geübt, nachdem alle Schwierigkeiten beseitigt, technischer und finanzieller Natur, selbst nach dem Ende des Aufstufens. Chamberlain hat sich im letzten Augenblicke gemeldet, die Staatskanzlei für das Gelfest zur Verfügung zu stellen. Es hat erklärt lassen, daß an den Staatskassieren „sein fremder Kunstwille“ zum Ausdruck kommen dürfe.

## Bruno Walter geht nach Leipzig.

Generaldirektor Bruno Walter von der städtischen Oper Berlin hat in einer Unterredung mit dem Generalintendanten Tietzen endgültig erklärt, daß er seinen am 17. April dieses Jahres ablaufenden Vertrag mit der städtischen Oper Berlin nicht erneuert und Berlin verlassen wolle, um einen Antrag nach Leipzig anzunehmen, wo er die Leitung der Gewandhausorgel übernehmen wird.

## Technische Hochschule ohne Abitur.

Der Braunschweigische Volksbildungsminister hat die Verfassung der Braunschweiger Technischen Hochschule durch eine Zulassungsergänzung ergänzt, die hervorragende Begabten ermöglicht, auch ohne Maturaprüfung zum Volksstudium an dieser Hochschule zugelassen zu werden. Die Zulassung ist an die Erfüllung folgender Voraussetzungen geknüpft: Der Bewerber muß über eine gute Allgemeinbildung, Urteilskraft und Denkfähigkeit verfügen, muß sich in seinem Beruf oder in dem Fach, das er zu studieren wünscht, besonders betätigt haben, muß eine beruflich erkennbare Begabung für das gewünschte Studiengebiet besitzen und mit besten schulpflichtigen Grundrissen vertraut sein und soll schließlich die nötige Spannkraft zum Studium besitzen und deshalb in der Regel nicht jünger als 25 und nicht älter als 40 Jahre

Die nicht erreichbar sind. Nicht als Idealist, sondern als Realist sage ich: Wir haben noch kein unüberwindliches Hindernis gegen den Krieg geschaffen und werden es vielleicht auch niemals tun. Aber die Welt ist fortgeschritten. Angriffe sind schwieriger geworden. Die Sicherheit des Friedens haben sich in mehrfacher Weise vermehrt.“

— Wie unrecht man doch den Engländern tut, wenn man sagt, sie seien ein mächtiger, unpoetischer Volk! So Baldwin sagt, daß die großen Hoffnungen der britischen Außenpolitik durch den Wahlsatz keine große Hebung erfahren würden, denn das Gebot der Welt ist Frieden, ist geradezu ein Gebot (wenn auch ein sehr paradoxes). Und Chamberlains Behauptung: Es gibt keine Bestimmtheit der englischen Außenpolitik. Die Politik der britischen Regierung ist Frieden und „Ich bin ein Idealist“ ist so wunderbare Dichtung, daß man sie geradezu erschauert nennen kann.

Nur was er „als Realist“ sagt: „Wir haben noch kein unüberwindliches Hindernis gegen den Krieg geschaffen und werden es vielleicht auch niemals tun“, zeigt die Grenzen seiner Kunst und ist Wahrheit.

## Belgiens Sozialisten für Sprachenkennung.

Zwischen den flämischen und wallonischen Sozialisten der belgischen Sozialistischen Partei besteht eine Meinungsverschiedenheit, der die bisherige belgische Sprachpolitik, nach der in Flandern und in der Wallonie flämisch und französisch obligatorisch war, abzulehnen. Beide Gesellschaften sollen ein Sprachgesetz sein, sowohl in der Verwaltung, der Justiz, wie im Unterricht. Die sprachliche Regelung des Landes dürfe aber nicht zu einer politischen Entscheidung führen.

## Uniformen-Erlaß des Reichspräsidenten.

Der Reichspräsident hat folgende Verfügung erlassen: „Der Zweck der Uniform und die Rücksicht auf die überparteiliche Stellung und das Ansehen der Reichswehr erfordern, daß für die auszubildenden Reichswehrgenährten die Ausübung des ihnen auf Widerruf gewährten Rechtes (§ 30 des Wehrgesetzes) zum Tragen einer Reichswehruniform an bestimmte Bedingungen geknüpft wird, um Mißbräuchen in der Öffentlichkeit und Angriffe gegen die Wehrmacht zu vermeiden. In der Folge ist daher am 30. des Wehrgesetzes folgende Ausübungsvoraussetzungen:

- a) in der Uniform zu tragen werden: a) in der Ausübung eines neuen Berufs einschließlich des Vorbereitungsdienstes (gleichviel ob Staatsdienst oder sonstiger Beruf); b) bei allen Veranlassungen, an denen die Reichswehr auf Grund des § 30 des Wehrgesetzes erlassenen Bestimmungen nicht teilnehmen darf. Auskunft darüber können auf Anfrage die Kommandanturen und Standortkommandos erteilen. Die grundsätzliche Befreiung der auszubildenden Wehrmachtangehörigen von militärischen Beschränkungen wird dadurch nicht berührt.
- zweitens: im übrigen unterliegt die Ausübung des Rechtes zum Tragen einer Uniform keinen Beschränkungen sofern nicht das Ansehen des Soldatenstandes das Tragen von selbst verbietet.“

## Das Testament eines Menschenfreundes.

Am Sonntag wurde der verlorbene Magat Kolb, unter großer Beteiligung zu Grabe getragen. Nach einer Meldung des „Magat“ hat Kolb, der einer der größten Philantropen war, sein ganzes bewegliches Vermögen zu wohltätigen Zwecken vermacht. Der Akademie der Wissenschaften hinterließ er ein Kapital von 300 000 Mark, das nach drei Jahren dem Politiker, Publizisten oder einer Person des öffentlichen Lebens zugewandt werden muß, der nach dem Urteil der Akademie und nach der öffentlichen Meinung das meiste getan hat, um die Spaltung innerhalb der ungarischen Bevölkerung zu überbrücken. Sollte über die Persönlichkeit eine Einigung nicht erzielt werden, so soll das Kapital dem Ausländer zufallen, dem es am meisten zu verdanken ist, daß die Aufmerksamkeit des Auslandes auf die Not Ungarns gerichtet wird.

20. 5. des gelamten Einkommens und des Grundbesitzes, der aus mehreren Einkünften besteht, soll den ungarischen Studenten zufallen, die gewungen sind, im Ausland zu studieren. Der Verstorbenen brüdt in seinem Testament den Wunsch aus, daß die Jüden für diesen Zweck nicht mehr verwendet werden könnten. Sollte verstorbenen ein Mitglied der Jüden der Budapest Universität für Stipendien für Auslandsstudenten zur Verfügung gestellt werden.

## Die erste Briefpost über den Nordpol.

In Neaport wurde dieser Tage auf einer Weltreise ein Briefumschlag zum Verkauf gebracht, den der bekannte Nordpoler, der sich angeblich am Südpol befindet, in seinem Flugzeug von Amerika nach Norwegen befördert hat. Der Umschlag trug eine amerikanische und zwei notwendige Briefmarken und war von Nordpoler selbst mit dem Namen des Nordpols versehen. Der Preis für dieses einzigartige Stück war 400 Mark.

### Aus Merseburg.

#### Buch und Kindesfube.

Der Tag des Buches hat auch für die Kinderfube Bedeutung. Schon in der Kinderfube gibt es zu etwas wie Büchereien im Kleinen. Jede Mutter weiß, was das Gesichtsbildchen für ihr Kind sein kann. Das Interesse des Kleinkindes für Bücher ist unerschütterlich. Einmal geht der Stoff aus, und die Mutter wird sich nach einem Buch umsehen. Zudem ist es nicht jeder Mutter gegeben, frei schaffend wieder schaffend zu erzählen, aber so kann man: sich eine Karteikunde von der Hausarbeit absparen und seinen Kindern vorlesen. Es liegt für ein Kind ein heimlicher Zauber darin, die kleinen, farbigen, schwarzen Buchstaben durch die warme Stimme eines lieben Menschen im Wort aufzulegen zu hören. Schon die Kleinen mühen sich zu lernen. Sie kennen ihre Bilderbücher auswendig und um wie große Leute, die Zeile für Zeile lesen. Schon in früher Zeit kann man das Kind in das reiche Verzeichnis von guten Büchern und es vor dem Schmutz- und Schundbuch warnen, um es dadurch zugleich vor einem großen Unflut zu bewahren. Der Tag des Buches sollte ein Anlaß sein, mit den Kindern über die Schönheit und den Reichtum unserer guten Bücher zu sprechen.

#### Zur Kreisynode.

Am Freitag, den 20. März, fand im „Lößnitz“ unter der Leitung von Herrn Superintendent Ramm eine Verammlung der Kreisynode statt, um die Wahl von Vertretern zur Kreisynode vorzunehmen. Es wurden gewählt: Als Vertreter der höheren Schulen Herr Direktor Seidel, für die Mittelschulen Herr Mittelschullehrer Thielens, als dessen Vertreter Herr Fräulein Möbius und Herr Viedtke, für die Volksschulen Herr Rektor Möbius, als Vertreter Herr Lehrer Westphal (Mitteln). Herr Schmeißer (Gröllwitz) und Herr Günther (Merseburg), als Vertreter der Organisten Herr Gubler, Kantor Linke (Leuna) und Herr Pfeiffer (Schöppan). Als Vertreter der kirchlichen Beamten im Hauptamt Herr Müller Paulsen und als dessen Vertreter Herr Dr. Bork.

#### Halle—Höffen.

Kein Ungeheuer mehr.

Der Durchgangsbahnhof der Merseburger Überlandbahnen (Halle—Höffen) ohne Umkleien in Merseburg wird am 27. März eröffnet. Die Arbeiten werden außerordentlich beschleunigt, um den Betrieb schon ohne Schwierigkeiten durchführen zu können.

#### Das Scheunenviertel verschwindet.

Der Abriss der Scheunen in der Nauener Straße geht schnell vonstatten. Die ersten Scheunen sind bereits die Dächer heruntergerissen, während in der zweiten Reihe bereits mehrere Scheunen bis auf die Grundmauern niedergelegt sind.

#### Fragen der weiblichen Berufs.

Massführer Herr: Polizeibeamtin. Über Fragen der Berufsberatung sprach am Mittwochabend im Dom-Mädchenbund Frau Reut-Nat. Orenz von Landesarbeitsamt in Erfurt (früher Berufsberaterin in Halle) in sehr interessanter und feindseliger Weise. An der Entwicklung der weiblichen Berufs scheint jetzt der Höhepunkt erreicht zu sein. Es ist kaum anzunehmen, daß die Förderung des Weibens noch auf mehr Frauenberufe ausgedehnt wird. Schlußergebnis ist von jeder Schule eine wichtige Bedingung zum Vordrücken kommen. Ein neuer ausführender Beruf ist die Polizeibeamtin. Häufigkeit waren die Fragen, die die jungen Mädchen über ihren künftigen Beruf stellen und manchen guten Rat wußte die Rednerin zu bieten.

#### Die „letzte Stunde“.

So manchemal im Leben tritt sie an uns heran, wenn wir Wichtiges nehmen müssen von irgend etwas. Auch für die Schulinder, die Eltern ihre Schule verlassen, und in das Berufsleben hinaus treten müssen, gilt es Abschied zu nehmen von ihren Lehrern, aus einem

### Neue Eilfahrten Merseburg—Leipzig.

Mitbusverkehrsverbesserungen. — Rückfahrt auf Schüler. — Vorläufig keine Kriegsdorfer Haltestelle.

Am Mittwoch fand eine Sitzung des Verkehrs-ausschusses für die Kraftfahrline Merseburg—Leipzig im Magistratsitzungszimmer des Rathauses Merseburg statt.

Nach Begrüßung der Erschienenen durch Herrn Stadtrat Dr. Heilmann gab Herr Direktor Bretschneider zunächst einen Überblick über die Entwicklung der Kraftfahrline Leipzig—Merseburg. Aus dem Bericht ging hervor, daß sich die Autolinie schrittweise so doch stetig entwickelt hat, so daß heute auf der Strecke schon 12 Fahrten durchgeführt werden können. Der Verkehr hat sich gut entwickelt, so daß jetzt Doppelfahrten, welche als Eilfahrten ausgebildet werden sollen, eingelegt werden können.

Die weiteren Ausfahrten hierzu gab Herr Direktor Gebauer — Betriebsleitung Leipzig — bei Bekanntgabe der geplanten Fahrpläneverbesserungen. Die Fahrten ab Leipzig Nr. 3, 5, 9 und 11 sollen unverändert beibehalten werden. Der Wagen ab Leipzig 6,45 Uhr soll in Zukunft bereits 6,30 Uhr abfahren. Eine neue Fahrt — Eilfahrt — wird ab Leipzig 8,00 Uhr, an Merseburg 8,50 Uhr eingelegt. Fahrt 7 ab Leipzig 15,00 Uhr soll gleichfalls als Eilfahrt umgewandelt werden. In Merseburg etwa 15,30 Uhr.

Der Wagen hält nur in Leipzig-Bismarck, Rüdigersdorf-Gandberg, Groß-Döbitz, Goldschneidmühle, Gantersdorf, Jöfchen, Walleborn, Merseburg.

Die bisherige normale Fahrt um 15,00 Uhr wird hierfür von 15,00 Uhr auf 17,00 Uhr versetzt. Es verkehren also ab Leipzig: 6,30 Uhr (bisher 6,45 Uhr); 7,30 Uhr (neue Eilfahrt); 10,30 Uhr (wie bisher); 13,15 Uhr (wie bisher); 15,00 Uhr (neue Eilfahrt); 17,00 Uhr (bisher 15,00 Uhr); 19,30 Uhr (wie bisher); 23,30 Uhr (nur Sonnabend und Sonntag).

In Richtung Merseburg—Leipzig werden gleichfalls neue Eilfahrten neu eingelegt und ab Merseburg um 9,00 Uhr und um 16,00 Uhr.

Der Wagen ab Merseburg 6,45 Uhr soll in Zukunft bereits 6,30 Uhr abgehen. Diese Wendung soll eintreten, damit in Leipzig verkehrsbefreite

#### Anschlüsse mit der Eisenbahn

hergestellt werden. Der Wagen ab Merseburg 9,45 Uhr soll mit Rücksicht auf die eingelegte Eilfahrt um 9,00 Uhr erst um 10,00 Uhr abfahren. Durch Einlegung des Mitbusses ab Merseburg 16,00 Uhr soll der bisher 16,30 Uhr abgehende Wagen erst um 17,00 Uhr abgehen. Der bisher 18,10 Uhr abgehende Wagen wird auf 19,30 Uhr gelegt.

Man, den sie jahrelang miteinander teilten. Die letzte Stunde kann naturgemäß nicht vorhergehen ohne irgendwelche Festschritte. Ehe die Schul-Entwässerung hinausströmt und sich allein überlassen bleiben, müssen sie sich nachher zurückziehen auf ihre acht Jahre lange Schulpflicht. Freund und Feind, Ernst und Scherz haben sie miteinander geteilt. Der Lehrer hat in ihr Herz schauen können und ist ihnen väterlicher Freund gewesen. Das ist nun alles vorbei. Sobald die letzte Stunde voll ist, heißt es Abschied nehmen und an ein Neues herangehen.

#### Erhöhung der Kirchenanzahlungen der Kirchschullehrer.

Das Amtliche Schulrat für den Reg.-Bez. Merseburg teilt mit, daß im Einvernehmen mit dem Evang. Konsistorium der Prov. Sachsen in Magdeburg eine allgemeine Erhöhung der Kirchenanzahlungen der Kirchschullehrer des Reg.-Bez. Merseburg um 25 Prozent über den Vorkriegsstand mit Wirkung vom 1. April 1929 ab in Aussicht genommen ist. — Von der allgemeinen Erhöhung der Kirchenanzahlungen bleiben bis auf weiteres ausgeschlossen die Fälle, in denen der Ertrag der Stellenotation einfließt. Der Zuschuß von Kirchengemeinden, sowie der sonstigen Einnahmen aus dem Kirchendienst sind zur Zahlung der erhöhten Kirchenanzahlungen nicht ausreichend und der Umfang der kirchlichen Mithilfeleistung in den letzten Jahren sich vermindert oder geringert hat.

#### Mißglückter Fahrraddiebstahl.

Kaum hat man die Fahrräder herorgeholt, so sind auch Fahrraddiebstahl wieder an der Arbeit. Am Mittwochmorgen stellte ein junger Mann am Postamt sein Rad vor die Tür. Als er wieder auf die Straße trat, sah er, wie ein anderer auf seinem Rad saß und

dem Antrage des Magistrats und des Verkehrsvereins Merseburg, wegen Abfahrt des Wagens statt 13,10 Uhr um 13,30 Uhr konnte nicht voll entpfunden werden, da der Wagen dann verpfändete Verpfändung der Eisenbahn ab Leipzig nicht herbeiführen kann. Der Wagen soll um 13,15 Uhr, also 5 Minuten später als bisher, abgehen.

Die Schüler der höheren Schulen können nach Ansicht des Verkehrsvereins diesen Wagen gut erreichen.

#### ab Merseburg

folgende Wagen: 6,30 Uhr (bisher 6,45 Uhr); 9,00 Uhr (neue Eilfahrt); 10,00 Uhr (bisher 9,45 Uhr); 13,15 Uhr (bisher 13,10 Uhr); 16,00 Uhr (neue Eilfahrt); 17,00 Uhr (bisher 16,30 Uhr); 19,30 Uhr (bisher 18,10 Uhr); 21,45 (wie bisher, nur Sonnabend und Sonntag).

Die von Herrn Bürgermeister Grundmann (Rüdigersdorf) gemachte Anregung auf andere Weise Gestaltung der Fahrpreise auf der Endstrecke soll nach Prüfungnahme mit dem Rat der Stadt Leipzig — Verkehrsamt — durch die Betriebsleitung geprüft werden.

Sinfältig die vorliegenden Anträge auf neue Haltestellen

wurde wie folgt behaftet. Die Haltestelle in Rüdigersdorf soll wieder an der früheren Stelle — Bahnhofstraße — eingerichtet werden. In Leipzig soll eine neue Bedarfshaltestelle geschaffen werden, desgleichen an den „Drei Linden“.

Der von dem Vertreter des Landkreises Merseburg, der Stadt Merseburg und Herrn Amtsdirektor Kroetzsch (Walleborn) unterfertigte Antrag der Gemeinde Kriegsdorf auf

Schaffung einer Haltestelle am Kriegsdorfer Weg wird eingehend betrachtet. Da aber gerade auf der Strecke von Kriegsdorf bis Wegwitz auf kurzen Abständen viele Haltestellen vorhanden sind, kann die gewünschte Haltestelle nur geschaffen werden, wenn es möglich wird, hierfür die Haltestelle in Wegwitz einzuziehen. Die Betriebsleitung der Kreislinie will sich bemühen, dem Antrage der Gemeinde Kriegsdorf in diesem Sinne zu entsprechen und die weiteren Verhandlungen mit Wegwitz einzuleiten.

Zum Schluß hat Herr Direktor Gebauer noch die größten Hofflichkeiten rechtzeitig an die Betriebsleitung in Leipzig Mitteilung wegen Einstellung von Eilfahrten gelangen zu lassen. Die Fahrpläne sollen in möglichst großer Anzahl gedruckt werden, damit die Fahrpläneänderungen und Verbesserungen genügend bekannt werden.

#### Die Gemeinnützige Baugenossenschaft Leuna

hatte am Mittwochabend die Genossen und Interessenten ins „Cafino“ zur Generalversammlung eingeladen. Der Vorsitzende, Herr Gugenlaub, Leuna, gab bekannt, daß die Baugenossenschaft, die bereits seit 8 Jahren besteht, in Leuna bis jetzt 40 Häuser gebaut hat. Die Bauartigkeit habe in letzter Zeit etwas zugenommen, da wenig Interessenten vorhanden gewesen seien, jetzt aber wieder regen Bauauftrag vorhanden.

Darauf verlas er die Protokolle der letzten Generalversammlung vom 6. März und der Verammlung des Aufsichtsrates vom 10. März 1929. Er ging dann näher auf die Bedingungen ein und verzichtete sie mit denen anderer Baugenossenschaften, die meistens weit ungenügender sind. Es wurde noch über den Überbaubau Leuna oder das Ammoniumwerk Mittel zum Ankauf von Grund und Boden vorgetragen.

#### 5. Stiftungsfest

der ehemaligen Unteroftizierschüler. Zum Sonnabendabend hatte der hiesige Ortsverein des Reichsbundes der ehemaligen Unteroftizierschüler seine Mitglieder zur Feier des 5. Stiftungsfestes nach Willers Hotel eingeladen. Nicht nur viele Merseburger, sondern auch von den Brüdernvereinen Halle und Weißenfels waren Abordnungen erschienen. Der Erste Vorsitzende sprach bezügliche Worte der Begrüßung. Man gedachte des weitesten des Ehrenvorfahren, des großen feindlichbarischen v. Glöckner, Gemeindefürer, ein Vor-

#### 20 000 RM. für Schneebefestigung.

Der Stadt Merseburg hat die Eis- und Schneebefestigung und 20 000 Mark Kosten veranschlagt. 5000 Mark waren im Etat vorgesehen. Durch den ausnahmsweise harten Winter hat also die Stadt einen Betrag von 15 000 Mark noch zu beden.

**Warum teure Auslandsbutter?**

**Rama Margarine butterfein** bietet dasselbe bei nur halbem Preise.

1/2 Pfd. 50 Pfg.

frisch und ein lebendes Bild gehalten den Abend lebendig. Nicht zuletzt gedachte man der gesonnen Kameraden im Weistage.

Ram. Du fuch erbe durch eine Ansprache die Damen des Vereins. Ram. Pfeil sprach von der Bräutigamstafel zwischen den Vereinen der Umgebung und wies auf die im Sommer dieses Jahres geplante Zusammenkunft der Bräutigamstafel, Merseburger, Weiskensfeld, Raum- burg, Zeitz und Leipzig hin, die in Freiburg an der Uhrstr. stattfinden soll. Ein komisches Ferret „Der Oberflächler“ und ein Lustspiel „Sie kann nicht kochen“ fanden bei der Zustimmung in die Festversammlung. Ein Ball beendete den Abend.

### Wettervorhersage.

(Wetterbericht nach dem Generalbericht der k. k. Reichsanstalt für meteorologische Beobachtung in Wien.)

#### Wetterbericht.

Die Wetterlage ändert sich nur langsam. Wir liegen auf der Südseite eines ausgebreiteten Nebelgebietes, haben aber bei fast wolkenlosem Himmel tagsüber sehr hohe Temperaturen. Besonders auffallend sind die hohen Temperaturen in den deutschen Mittelgebirgen. So hatten wir auch in den äußersten Höfen des Thüringer Waldes bei besonders trockener Luft Temperaturerhöhungen über Null Grad, so daß die Schneedecke bis 700 Meter fast überall verschwinden wird. Die vom Osten vorrückenden warmen und feuchten Luftmassen haben am Donnerstag früh nach England überföhrt. Sie werden sich langsam nach Mitteldeutschland vorarbeiten.

Vorhersage: Vorher noch vorwiegend heiter und trocken, nachts leichter Bodentrost, tagsüber klarer Temperaturanstieg, später Nachts hohen Gewölks.



Der kleine Zeiger vermisst den gestrigen, der große Zeiger den heutigen Wetterstand.

### Deutschland und die Kolonien.

Vortrag in der Generalversammlung des Deutschen See-Vereins.

Im „Alten Dessauer“ fand am Mittwochabend die Generalversammlung des Deutschen See-Vereins statt. Nach der Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden, Generalmajor a. D. v. Brandenstein, fand der Kassenbericht statt. Eine Ansprache über die nächsten Veranstaltungen schloß sich an. Besonders erwähnt wurde die Teilnahme an der vom Marine-Verein beabsichtigten Seagerafel, zu der grundsätzliche Teilnahme beschlossen wurde. Nach Erlebung einiger gesellschaftlicher Punkte wurde der Vortrag des See-Vereins im vergangenen Jahre erörtert. Er bezieht sich über die Entstehung der Arbeitsgemeinschaft des See-, Marine- und Kolonialvereins, über die einzelnen Veranstaltungen im Jahre und über die in der Zukunft angedachten Pläne. Brandenstein sprach über die Bedeutung der Seefahrt für die Kolonien für Deutschland aufmerklich gemacht hat. Angeblickt ist die Frage der Handelsüberführung über die Kolonien in ihrer Bedeutung, die durch unzureichende Propaganda über die eingeleitete Schutzgebung der Eingeborenen und die beschleunigte Verarmung der Länder Kenia, Uganda und Deutsch-Ostafrika unter einem englischen Generalgouverneur vollständig unbekannt sind. Dieser Zusammenhang ist zustande, dann ist das Sozial dieser Kolonie, welche etwa zweimal soviel Land umfaßt, wie Deutschland groß ist, befreit. Es muß deshalb gerade heute die großen Protest erhoben werden, daß der ausgedehnte der Verfall der Seandern auf ungenutzbare Verzicht auf Kolonien rechtlich unzulässig ist und daß wir keinesfalls auf Kolonien verzichten können. Die Ausführungen wurden mit großem Beifall aufgenommen. Danach leitete der erste Vorsitzende mit, daß er am nächsten 1. Mai Merseburg verlassen werde, und nach Hamburg zu versetzen, und deshalb das Amt aufzugeben“ müßte. Der Verlust wird den See-Verein schwer treffen, besonders da sich der See-Verein unter der Leitung des jetzigen Vorsitzenden sehr entwickelte.

### Ein neuer Weg zum Sprachenstudium

Der beste Weg zum Erlernen einer fremden Sprache ist das Auswendiglernen. Zum Studium der englischen Sprache kann aber heute kein Kaufmannslehrling nach England reisen, um dort eine Anstellung zu finden. Das englische Arbeitsministerium verbietet Ausländer gegen die Auswanderung. Die englische Sprache gehört aber zu den Weltsprachen des Kaufmanns. Es müssen deshalb andere Wege beschritten werden, um den deutschen Kaufmannslehrlingen ein Englandauslandstudium mit der Aufgabe des Sprachenstudiums zu ermöglichen. Einen solchen Weg hat der „Deutschnationale Handlungsgelehrten-Verband“ eröffnet am 1. April 1929 in London im eigenen Gebäude eine „Sprachenkurse“ Die Sprachenkurse des D. H. V. in London ist eine Privatschule des Hamburg-er Kaufmannslehrlings des Verbandes. Ausführliche Druckschriften verleiht die Kanzlei der Kaufmannslehrlinge des D. H. V. in Hamburg 36.

### Quatuors Kampf gegen das Finanzamt.

Neue und vermehrte Auflage eines beschlagnahmten Straßenscheins. — 71 Zeugen. — Die beiden Missetäter auf dem Merseburger Finanzamt? — Es kommt nicht zum Vergleich gegen dieses Urteil hat Quatuor Berufung eingelegt.

Aber auch die als Nebenkläger zugelassenen Beamten — es sind das in diesem Falle der Vorsteher des Finanzamtes Merseburg, Oberregierungs-Rat Schaafs, Regierungs-Rat Bräse, sowie die Steuerbeamten Schröder und Pfeffer — haben gegen das Urteil Berufung eingelegt. Die nun vor der 2. Strafkammer des Landgerichts Halle verhandelt wird.

Geladen sind 71 Zeugen. Für die Verhandlungen sind 3 Tage angelegt. Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend. Sie werden wieder geleitet vom Landgerichtsdirektor Herzog. Vom Landesfinanzamt wurde Regierungsrat Krantsfeld der Sitzung teil.

Vor Eintritt in die Verhandlung macht der Vorsteher wie schon im Dezember v. J. den Bericht, dem Angeklagten die Zurücknahme seiner Berufung zu empfehlen. Der Bericht enthält Briefe an den Reichsfinanzminister für Verurteilung nicht erfolgt. Auch sei er von der Anklage wissenschaftlich falscher Anschuldigung freigesprochen worden und von der Anklage verurteilter Freigebung. Über die Form sei zu beklagen. Die Zeugen werden durch die Nebenklagen um, daß kein Gericht seine Beurteilung ändern könne. Seine Erregung sei zu verzeihen, aber zur Ruhe könne er doch nur kommen, wenn er endlich Schuld mache. Ein Weisheitswort lautet die Steuerinspektoren Herzog und Knoke habe mit der Inanspruchnahme der Angeklagten geendet.

Die Bemühungen des Vorstehers bleiben vergeblich, der Angeklagte will verhandeln. Nach Verlesung des Gerichtsprotokolls erster Instanz wird auch der Prozess am 3. und 4. März an der 2. Strafkammer geschritten. Und nun rollt sich noch einmal die ganze Beweisführung ab, wie sie bereits im Dezember v. J. in dem andern Strafverfahren zwei Tage lang das Gericht beschlagnahmt. Der Bericht ist nicht die Sache der Nebenklagen und abzufragen, indem er die Beweisführung auf zwei Briefe an Privatpersonen zu beschränken beantragt, die allein zur Verurteilung obdient hätten. Der Vertreter der Nebenklagen protestiert. So wird denn in der Vernehmung der Angeklagten 4 Uhr vernommen. Es handelt sich dabei um Feststellungen darüber, ob, wie der Angeklagte behauptet, daß im Finanzamt Merseburg Index- und Nachforschungen während der Zwangsversteigerung in den Jahren 1922, 1923 vorgenommen seien. Die Zeugen werden Einzelangaben hier nochmals niederschreiben, die ergebnislos bleiben. Die Beamten und Angeklagten hatten sich unter Billigung ihrer obersten Behörden an dem Versteigerung, Index, Nachforschungen, Margarine, Fleisch, einwandlos, und an den Angeklagten abgeben sollen. Der Staatsanwalt behauptet damals 1500 RM. Geldstrafe beantragt. Das Gericht, das dabei errogen hat, ob nicht auf Verweisung erkannt werden müßte, ist zur Verurteilung Quatuors zu einer Geldstrafe von 1000 RM. gekommen, weil auch dieses dem wichtigsten Widerspruch der Nebenklagen unterworfen wurde. Die Form war aber so schwer beizulegen, daß nur eine hohe Geldstrafe für angemessen angesehen werden konnte.

In der zweiten Verhandlung vor dem erweiterten Schöffengericht in Halle im November 1928 hatte sich Quatuor wegen wissenschaftlich falscher Anschuldigung wegen Verurteilung der Angeklagten verantworten. Dieses Verfahren war eingeleitet worden, weil sich Quatuor in einer Eingabe an den Reichsfinanzminister und in Briefen an Private der vor ihm beschuldigt werden sollte, daß er sich in dem Jahre 1922, 1923 und 1924 an. Daraus entstanden zwei Strafverfahren. Der eine endete im Dezember 1928 in zweier Instanz mit Quatuors Verurteilung zu 100 Reichsmark Geldstrafe wegen Verleumdung. Er haben aber diese Verhandlung eingehend berichtet. Das Urteil schloß sich am 2. März 1929 an. Daraus entstanden zwei Strafverfahren. Der eine endete im Dezember 1928 in zweier Instanz mit Quatuors Verurteilung zu 100 Reichsmark Geldstrafe wegen Verleumdung.

Er haben aber diese Verhandlung eingehend berichtet. Das Urteil schloß sich am 2. März 1929 an. Daraus entstanden zwei Strafverfahren. Der eine endete im Dezember 1928 in zweier Instanz mit Quatuors Verurteilung zu 100 Reichsmark Geldstrafe wegen Verleumdung.

### Abstimmungsabendfeier der heimatreuen Oberhessler.

Am Mittwoch fand im Unionskeller die Abstimmungsabendfeier der Vereinigten Verbände heimatreuer Oberhessler, Ortsgruppe Merseburg und Umgebung, statt. Die Feier des Tages, an dem sich Oberhessler treu zu Deutschland, zur deutschen Heimat bekannte, wird in den nächsten Tagen im Rahmen der Verträge zum großen Teile mitgeteilt werden.

Das Beamtendrähter leitete die Feier mit einigen Kernsätzen ein. Fräulein Alexander trat mit warmen Empfinden einen Beitrag vor.

Mit Begeisterung stimmten alle Anwesenden in den Gesang „Heil Oberhessen“ ein. Sodann dankte der erste Vorsitzende der Ortsgruppe Herr Herzog in seiner Begrüßungsrede allen recht herzlich und begrüßte besonders Herrn Regierungspräsident Graf zu Reventlow, Herrn Bürgermeister Dr. Mosch, Herrn Pfarrer Wiesehoff, die Vertreter der nationalen Verbände der Stadt Merseburg, die Abordnung der Nachbargruppe Halle sowie den Landgerichtsdirektor Herzog, Herrn Ritter, Berlin. Besonders erwähnte Herr Herzog den 8. Wiedererkennungsstag dieses für Deutschland verhängnisvollen Tages.

Die darauf folgende Deklamation „Teutentum“, vorgelesen von Fräulein Alexander, wies rein deutschen Gedanken der Oberhessler.

Die Feiern wurde durch den Hauptgeschäftsführer, Herrn Ritter, ebenfalls sehr fehr eindrücklich. Der Vortragende schilderte besonders den Kampfesmut und den Geist unserer deutschen Oberhessler. Der Vortragende verband besonders die entscheidenden Tage in einem Ausdrucksweise, die nicht nur tragen. Er ließ nicht unerwähnt, mit welchen Mitteln und Waffen die Polen und insbesondere die Alliierten, an der Spitze die Franzosen, vertrieben haben. Das oberhessliche Volk zu ihrer Hilfe zu beistehen. Der Vortragende drohenden Gefahren scheuten die in allen Verdrängen vertrieben deutschen Oberhessler nicht, zu der am 21. 3. 1921 erfolgten Schicksalsurteil, die in der Heimat zu leben, um mit ihrer Stimme die deutschen Herz zu befeuern. Er schilderte die großen Gefahren, die durch den Verrat der deutschen Oberhessler, als nach Befreiung dieser Abwehrung sich erobert, daß Oberhessler mit einschließen des vormaligen Teiles 60 Prozent für Deutschland stimmte, sich somit ein

landes, dann fortan die Anstaltsführer der Deutschen Oberhessler durch die Alliierten Armeen bzw. der Verjagung der Deutschen durch die Polen und Ausweitung aus ihrem Heimatlande. Durch diesen Film wurde ein Werk geschaffen, das für ewig überlebendige Botschafter zur deutschen Muttererde besungen wird.

### Frühlingseinzug.

Seute früh, um 1/4 Uhr, als die Sonne in das Zielden der Wälders trat, hat der astronomische Frühling begonnen. Die Natur steht sich aber oftmals nicht an die Altkonomen, sondern macht es, wie sie will.

Grade um die Zeit war das Thermometer wieder etwas unter dem Gefrierpunkt gegangen, und die Straßen füllten sich mit Schnee.

Am nächsten Tag ist da. Die Sonne scheint wieder warm vom Himmel herab. Mittags gab es in den letzten Tagen schon Temperaturen von 15 Grad. Hoffentlich bleiben wir in diesem Frühling, nachdem uns der Winter so hart angesetzt hat, von Rückschlägen verschont.

### Zum Reichsstatistisches der Bankangestellten.

Die am 19. März abgehaltene Sitzung der Halleischen Bankfachgruppe im D. H. V. beschloß, die Mitglieder zum Reichsstatistisches der Bankangestellten im Reichsstatistisches der Bankangestellten aufzufüllen. In einer Entschließung wurden die von der Fachgruppe eingeleiteten Schritte zur Schaffung einer Arbeitsgemeinschaft der Bankangestellten ausgeteilt. In der Erwartung Ausdruck gegeben, daß gerade für die schwierigen Verhandlungen zum Reichsstatistisches der Bankangestellten in letzter Stunde eine Einigung erzielt werden muß.

Mit der Leitung der Fachgruppe wurde in einer am 19. März vorgenommenen Besprechung der Kollege Kurt Kühn, Mitteldeutsche Landesbank, betraut.

### Wie lange wartet ein Zug?

Für die Warteger bei Verspätung von Personenzügen hat die Reichsbahn neue Vorschriften erlassen. Schnell- und Eilzüge warten auf die Schnell-, Eil- und Personenzüge 5, alle übrigen 10 Minuten beträgt die planmäßige Überzugszeit mehr als 45 Minuten, so wird in der Regel nicht gewartet. Nicht gewartet wird auch, wenn festgelegt wird, daß keine Anfahrtsleistungen kommen.

### Bereine, Veranstaltungen usw.

- „Schützengilde „Sonne“. Der Zerstörer“, heute ein großes Beiprogramm.
- „Union“-Theater, Donnerstag, 21. März, Schützengilde Dr. Schmidt spricht über „Kanada“.
- Kammermusikabend, „Kornel in Bengel“ und „Neben in Anstalt“.

### Arbeitsgemeinschaft Schwarzwald-rot.

Die am 19. März abgehaltene Sitzung der Halleischen Bankfachgruppe im D. H. V. beschloß, die Mitglieder zum Reichsstatistisches der Bankangestellten im Reichsstatistisches der Bankangestellten aufzufüllen.

### Das Schützengilde.

Am Mittwoch fand bei der Schützengilde im D. H. V. eine Sitzung der Halleischen Bankfachgruppe im D. H. V. statt. Die am 19. März abgehaltene Sitzung der Halleischen Bankfachgruppe im D. H. V. beschloß, die Mitglieder zum Reichsstatistisches der Bankangestellten im Reichsstatistisches der Bankangestellten aufzufüllen.

### Aus der Umgebung.

„Romeo und Julia.“ Schloßspiel des hiesigen Stadttheaters im Schloßpark.

Heber das Stück selbst ist schon sehr viel geschrieben worden. Es ist die klassische Tragödie der Liebenden. Das erst der Tod von zwei







Donnerstag, den 21. März 1929

### Eine Bienenwahrheit für jedermann.

Der menschliche Körper gleicht einer fein arbeitenden Maschine. Alle Funktionen gehen in enger Wechselbeziehung an einander; zerfällt ein Teil nicht mehr ganz genau mit, so leidet die ganze Maschine darunter. Die wichtigsten Aufgaben zur Erhaltung des Körpers haben folgende fünf Organe zu tun: Herz, Lunge, Magen, Leber und Haut. Das Herz hat die Verorgung des ganzen Körpers mit Blut, es ist in erster Linie verantwortlich für die Ernährung der Muskeln und des Nervengewebs. Die Lunge nimmt die chemische Reinigung des Blutes vor, eine gereinigte Mischung bereitet ihre gesunde Kraft. Der Magen sowie die Leber, die von der Lunge nur durch Saure (Zuckerstoff) getrennt sind, haben alle Stoffe, die der Körper zu sich nimmt, zu verarbeiten. Eine Fabrik im Kleinen. Nicht zu vernachlässigen ist auch die Pflege der Haut, die mit am meisten zur Erhaltung des Körpers beiträgt. Dabei ist der Verbrauch reiner Salben durchaus unnötig. Leichtes Waschen ist eine Wohlthat für die Haut und Leben in freier Luft, unbeschwert von überflüssigen Säuren, wässrigen Säuren und Nerven, sind offenen Körper sojald nach dem Aufsteigen schaffit Freunde und Wohlbehagen, entspringt freilich die Sanatorien. Wer die Strafen verbindet, dem Mangel und Mangel zu entgehen, wird doppelt Gewinn haben. Die Wichtigkeit ist eine Wohlthat, man bezieht sie am besten durch Nichtbeachten. Ein Versuch lohnt. Jeder Sport- und Turnverein wird zu helfen und fördern müssen.

### Kartreitag und Ostern.

Der Fußballverband des Verbandes Mitteldeutscher Fußballvereine hat seine ursprüngliche Festsatz Kartreitag und Ostern mit Spielen am 22. März, Ostern und 22. März, Meisterschaft zu begeben, falls nicht.

### Mitteldeutschland im Endspiel um den DSB-Pokal.

Nachdem der Verband Mitteldeutscher Fußballvereine mit seiner Verbandsmannschaft am 17. März in Darmstadt im Endspiel gegen den Süddeutschen Verband mit 10:7 gefiegt hat, ist er nunmehr zur Teilnahme am Endspiel um den Pokal der DSB berechtigt, wo er gegen den Sieger aus dem noch ausstehenden Pokalspiel zwischen Berlin gegen Süddeutschland antreten muss.

### Barany in Magdeburg.

Der Schwimmsportklub Hellas-Magdeburg macht große Anstrengungen, um seinen am 22. und 23. Juni stattfindenden Internationalen Jubiläumswettkämpfe eine möglichst glanzvolle Begrüßung zu sichern. Neuerdings ist nun die in Deutschland bereits bekannte erste Kampfrichterin des ungarischen Vereins Mone Erjani-Erlau mit dem besten europäischen Kurztrendschwimmer Barany an der Spitze verpflichtet worden.

### Zu Studiengzwecken nach Amerika.

Mit dem Dampfer „Albert Gallin“ treten am 23. März Kapitän Leinhardt, der Präsident des Deutschen Reichsausschusses für Leibschiffahrt, und Generaldirektor Dr. D. v. e. eine Studienreise nach Amerika an. Zweck dieser Reise ist der Besuch der in Amerika neu gegründeten großen Anlagen für Sportzwecke, das Studium der dort üblichen Turn- und Sportlehrerzubereitung und der Einrichtungen zur Hebung der allgemeinen Volksbildung durch Schwimmübungen, vor allem derjenigen, die der höchsten Ausbildung unterliegen. Die

## Wiederaufnahme der Punktspiele auf der ganzen Linie!

### Bedeutungsvolle Entscheidungen.

Der Saalegau gibt bekannt, daß nunmehr die Meisterschaftsspiele in gemodert Weise mit sämtlichen Mannschaften wieder durchgeführt werden. Die Spieltermine sind bereits festgelegt, so daß die Vereine Gelegenheit haben, Freizeitspieltage vorzunehmen.

Ein wichtiger Schritt wurde überdies in einer internen Sitzung des Verbandsvorstandes am vergangenen Sonnabend gefaßt, in welcher die Aufhebung des Juli-Spielverbots festgelegt wurde. Allerdings erfolgte eine Einschränkung derart, daß im Zusammenhang mit dem 1. März des Jahresverbandstag, daß für internationale und nationale Leistungssportveranstaltungen an den Orten und Tagen Spielverbot für Fuß- und Handball zu verhängen ist.

Die Wagnahme des Verbandsvorstandes kommt den nachdrücklich erhobenen Wünschen und Forderungen der Vereine damit weitgehend entgegen. Somit werden wir dieses Jahr den Ausnahmesituationen haben, auch im Fall Fußballwettkämpfe zu erleben. Auch die Dierleistung werden aus wirtschaftlichen und sportlichen Gründen heraus nicht mit Meisterschafts- und Pokalspielen belegt.

### Gültigkeit der 16-stufigen Spiele vom 10. Februar.

Die an diesem Tage ausgetragenen Spiele Mücheln-Freuden und Neumarkt-Ragna, die bekanntlich beide Tabellenführer hietzig geklalteten und vor Saisonende wegen der geringen Räte annulliert wurden, bleiben nach einem am vergangenen Montag gefaßten Beschluß gemeldet. Maßgebend dafür dürfte die seitens des Verbandsvorstandes erfolgte Anerkennung des Einspruchs von Ragna, und die anderorts gleichfalls erteilte Genehmigung gemeldet sein.

Das Spielprogramm des kommenden Sonntags:

- Ia-Klasse:**  
 Borussia-98,  
 96-Sportfreunde,  
 Ammendorf-WFV,  
 99-Moritz.
- Ib-Klasse:**  
 Kösen-Olympia,  
 Mücheln-Griebenstein,  
 Redeburg-Kayna,  
 Schlediß-Neumarkt,  
 Sportfreunde-Breßen.
- In Merseburg steigt demnach nur ein Einzelspiel, das auf dem Platz an der Hallischen Straße
- 99 und Favorit**  
 zusammenführt. Da beide Vereine, nach Wader und Borussia, noch immer dicht beieinander in der Spitze liegen, dürfte die Begegnung einen prägnanten Kampf in Aussicht stellen. Der VfV, und die hiesigen Vereine haben in ihren auswärtsigen Spielen recht respektable Gegner aufgestellt bekommen.

Der Oster-Fußballbetrieb in Merseburg feriert diesmal eine recht reichhaltige Karte. Der VfV spielt bereits am Kartreitag mit seiner 1. Mannschaft in Gera-Spielvereinigung 04 und am 2. Kartreitag in Magdeburg gegen Spielvereinigung Wernitz, während am 1. Dierfeiertag das größtenteils angelegte Fußball-Jugendturnier große Erwartungen in sich birgt.

Im Lager der Handballer entspricht das Treffen am kommenden Sonntag eine hochinteressante Begegnung zu werden. Der VfV, muß hier seine Spitzstellung gegen die in Gera befindliche Mannschaft der Holzjäten verteidigen.

### Petri-Hill in Chicago vorn.

Nach der ersten Nacht des Chicagoer Sechstagerrenns lagen Debaets-Beelman, Petri und Grimm-Landa an der Spitze des bereits arg zerzaulten Feldes, aber dieser Stand änderte sich in der zweiten Nacht wieder ganz wesentlich. Einig und allein das deutsch-amerikanische Paar Petri-Hill hielt allen Angriffen stand und behauptete seine führende Position, während die beiden anderen Spitzpaare zwei Runden zurückfielen. Neben Petri-Hill zeigten sich besonders die Franzosen Brocardo-Dejournet von sehr guter Seite, denn sie rückten vom vierten auf den zweiten Platz vor und liegen nunmehr gemeinsam mit Petri-Hill zwei Runden vor der Hauptgruppe, in der sich u. a. Giorgio-Dillberg befindet.

Am die Mittagszeit des zweiten Tages war der Stand des Rennens: 1. Petri-Hill 50 Punkte; 2. Brocardo-Dejournet 30 P.; zwei Runden zurück: 3. Debaets-Beelman 74 P.; 4. MacFarlane-Goran 71 P.; 5. Grimm-Landa 50 P.; 6. Giorgio-Dillberg 41 P.; fünf Runden zurück: 7. Spencer-Walshoff 59 P.; 8. Belloni-Juchetti 34 P. Die übrigen Paare liegen bis zu zehn Runden zurück.

16 Mannschaften nehmen am Kampf um die norddeutsche Fußballmeisterschaft teil, von denen Olympia-Neumünster und Germania Sportverein, sowie Altona 93 und Komets-Bremen die erste Runde nach dem Pokalsystem bereits am 24. März beitreten. Die übrigen 12 Kandidaten maßgebieren am 7. April auf.

Die Endkämpfe um die Deutsche Fußballmeisterschaft werden wohl kaum vor dem zweiten Juni Sonntag beginnen, denn in Süddeutschland schließen die Spiele in der Runde der Meisterschaft erst am 26. März und am ersten Juni Sonntag soll der dritte süddeutsche Teilnehmer ermittelt werden.

### Amfliches aus dem Saalegau Gauausflug für die Deutschen Spiele.

- Saalegau im V. M. B. V.
- Verbindliche Mitteilung Nr. 67.
1. Für Sonntag, 24. März 1929:
- |     |      |           |          |                                   |                    |
|-----|------|-----------|----------|-----------------------------------|--------------------|
| 18  | 310a | 15.00 Uhr | Eintr.   | 98C.                              | Elmann (Borussia); |
|     | 219a | 16.00 Uhr | Bühn.    | Bor. Faust (98);                  |                    |
|     | 164a | 15.00 Uhr | 98       | Bl. Bockel (98);                  |                    |
| 19  | 292a | 15.00 Uhr | 98       | 98C3. Mauer (98);                 |                    |
|     | 296a | 14.00 Uhr | 96       | Bühn. Blum (Reichshahn);          |                    |
|     | 294a | 14.00 Uhr | Wader    | Eintracht, Herz (98);             |                    |
| 193 | 200a | 14.00 Uhr | 98       | 98C. Wolf, Blau-Weiß, Senze (98); |                    |
|     | 292a | 15.00 Uhr | 98C.     | Pol.-Merz, Benn (98);             |                    |
| 20  | 229a | 15.00 Uhr | Ragna    | — Saahstätt, VfL (Merseburg);     |                    |
|     | 299a | 10.00 Uhr | 98C.     | — Neum. (98C. M.);                |                    |
| 20  | 207a | 11.00 Uhr | 98C3.    | — 98 (98);                        |                    |
|     | 263a | 13.00 Uhr | 98C.     | — Blau-Weiß (98);                 |                    |
| 20  | 263a | 15.00 Uhr | 1910     | Blau-Weiß (98);                   |                    |
|     | 336a | 14.00 Uhr | Reichsh. | — 98C. (98);                      |                    |
2. Zum Städtefestspiel gegen Magdeburg am Kartreitag in Magdeburg wird folgende Mannschaft aufgestellt: Büchel (Vor.); Jock (98C), Bonnell (Vor.); Donath (98C), Peitrich (98), Seibel (98); Kullmann (98), Böche (Vor.), Kraft (98), Wegener (98), Karl (98), Erjani (98); Vogener (98).
3. Abgaben bis spätestens Freitag, den 22. März an Herrn Oswald, Kleine Ulrichstraße 27, doch werden solche nicht erwartet.
- Dswald. Werner.

### Gauausflug für die Deutschen Spiele im Saalegau.

(Verbindliche Mitteilung Nr. 68)

Das für den 24. März angelegte Spiel 206a, Borussia 3 gegen Blau-Weiß 3 (1908 Platz) findet wegen Platzmangels bereits 12.30 Uhr statt.

Dswald. Werner.

## Leistungssteigerung im Schwimmsport.

Seit der im Jahre 1927 erfolgten Gründung der „Europäischen Schwimm-Vereinigung“ hat der die offizielle Registrierung aller europäischen Schwimmleistungen befohlen worden, erscheint die amtliche Rekordliste zum zweiten Male. Gegenüber dem Schlussstand des Jahres 1927 weist diese neue Liste ganz erhebliche Neuerungen auf. Von den 30 höchsten Leistungen wurden im Verlaufe des vergangenen Jahres nicht weniger als 17 verbessert. Den Hauptanteil daran haben die Damen, denen es gelang, von 16 Höchstleistungen 13 zum größten Teil ganz erheblich zu unterbieten.

Deutschland ist daran vierfach beteiligt, durch Henri Erkens (Oberhausen) mit den Freistilrekorden über 200 Meter (2:47,3) und 300 Meter (4:28) und durch Lotte Milke (Hildesheim) mit den Brustschwimm- und Vellschwimmleistungen über 100 Meter (1:26,3) und 200

Meter (3:11,2). Holland ist sechsmal, England fünfmal, Dänemark einmal vertreten.

Bei den Herren lagte es nur zu vier Verbesserungen. Besonders wertvoll ist hier die neue Höchstleistung des Ungarn Barany im 100-Meter-Freistilswimmen von 59,8 Sek., womit ein bedeutender Schritt weiter zur Annäherung an die amerikanische Extraklasse getan ist. Im übrigen hat der deutsche Rinderwetter Kappert-Blesen die Strecken über 100 und 200 Meter auf 1:11,2 bzw. 2:40,7 heruntergedrückt, der Belgier Blis in der gleichen Disziplin über 400 Meter mit 5:50,2 eine neue Zeit geschwommen. Die weiteren Höchstleistungen, von denen die im Freistil dem unerschlichen Schweden Arne Borg, die im Brustschwimmen unserem Weltrekordler Erich Platenacher gehören, blieben unangefast.

### Deutschland-England im Schwimmen.

Die schwimmportlichen Beziehungen zum Inselreich erfahren eine weitere Vertiefung und Festigung durch den soeben abgeschlossenen Länderkampf Deutschland-England, der im Rahmen eines Wasserballtreffens Ende September in London stattfinden wird. Kurz darauf findet die Wiederholung dieser Begegnung in einer nordenglischen Stadt statt. Der englische Schwimmverband beabsichtigt, diesen Kämpfen einen großen gesellschaftlichen Rahmen zu geben.

### Spiele des S.-S. Neustadt am Sonntag.

Nach langer Spielpause tritt Neustadt am kommenden Sonntag auf den Plan. Die erste Mannschaft fährt nach Aalen, um gegen Karlsruher Neustadt ein Gesellschaftsspiel auszutragen. Die zweite Mannschaft muß zum Verbandsspiel nach Landsberg am gegen die zweite Mannschaft des Sportvereins antreten, während die Junioren von Wacker-Halle einen Besuch abstatten.



# Zuverlässig - bequem - elegant - preiswert

so soll Ihr Wagen beschaffen sein. Fahren Sie einmal den

## Mercedes-Benz Typ 350 (14/60 PS)

dann werden Sie einen Wagen der mittelstarken Klasse kennen lernen, der diese Eigenschaften in höchstem Maße besitzt. Auch Sie werden es vorziehen, einen wirklichen Klassewagen zu besitzen, wenn Sie ihn zu solch günstigen Preisen erhalten können. Machen Sie einen Versuch, wir erwarten Sie zur Probefahrt!

5-sitziger offener Tourenwagen (ab Werk) ..... RM. 11500.-  
 5-sitzige Pullmann-Limousine (ab Werk) ..... RM. 12900.-

DAIMLER-BENZ AKTIENGESELLSCHAFT :: Verkaufsstelle: Halle (S.), Magdeburger Str. 59 :: Vertretung: Wilhelm Engel, Merseburg







haben Menschen die Klut zwischen zwei Kammen überbrücken müßte, ist nicht nur bezeichnend für das 16. Jahrhundert für eine Reihe von Jahrhunderten. Schafepaars „Romeo und Julia“ war in jedem Bild ein gelungener Wurf, aber wie schon erwähnt, der Regisseur mußte, dem Publikum des 20. Jahrhunderts entsprechend, umformen.

Er war Geißler gab eine treffliche Julia. Günther Bochner ist als Romeo auch den richtigen Ton ohne jedoch eine übertragene Leistung zu zeigen. Von beiden hätte man sich hauptsächlich in der Saiten und in der Schlagschmerzgerne etwas mehr „Schäufel“ etwas weniger Sentimentalität gewünscht. E. A. M. i. n. d. s. Merutio brachte immer etwas frischen Wind mit auf die Bühne für den man sehr dankbar war. Sehr sympathisch besetzte Frau d. e. r. J. u. g. e. l. als Peter Lorenzo ebenso M. i. r. e. b. D. u. r. a. als Capulet. Auch die übrigen Rollen waren mit Verständnis besetzt. Das Publikum hielt zum Schluß mit dem Beifall nicht zurück, dankte den Darstellern herzlich für ihre Leistungen. H. L. N.

### Konferenzen der Umgebung

r. Benna. Am Sonntag werden einbezogen: Fritz Diebe, Arno Hellmuth, Martin Heilische, Hermann Sand, Hans Danz, Kurt Heiliche, Alfred Hoffmann, Fritz Jäger, Walter Köbel, Alfred Paul, Siegfried Raab, Erich Nischland, Walter Sacke, Albert Schneider, Arno Schone, Hans Thäring, Ella Baumann, Lucie Christel, Gise Fiedler, Walter Giffner, Martha Knabe, Gertr. Koch, Gisele Köster, Gisele Knabe, Frieda Schneider, Luise Trümpelmann.

Beckitz. Am Palmsonntag werden durch Herrn Rarner Saager einbezogen: Otto Samm, Gisele Gimbel, Walter Hoffe, Helmut Weigler, Kurt Wöhren, Kurt Schmitz, Alfred Semrau, Otto Sögel sowie die Mädchen: Erna Nau, Hedwig Bied, Erika Dorn, Ella Heilich, Ferta Herrmann, Vera Hoffmann, Jule Schach, Martha Schmitz, Erika Schick, Katha Heide, Martha Wastler, Martha Heigler, Gerda Zimmermann.

Borbürg. Am Palmsonntag werden hier durch Herrn Rarner Saager einbezogen: Hans Frenzel, Erich Seiber, Paul Frenzel, Erich Braunmann (Klein), Heideau, Willy Duos, Heinz Fride, Gustav Benz, Bruno Duppe, Luise Schramm, Kurt Frause, Alfred Schenck, Hans Köhler, Kurt Brandt, Hans Jäger, Walter Hartung, Marianne Frenzel, Dora Müller, Irma Harbige.

### Konzert der Kapelle Michel.

r. Benna. Am ersten Freitag wird die Kapelle Michel unter Leitung des Herrn Dünhaupt ein vollständiges Streichorchesterkonzert veranstalten. Das Konzert findet im Gasthaus Büdinge statt.

### Aus dem Gerichtssaal.

Wid. Landshut. Der Arbeiter B. wurde zu zehn Mark Geldstrafe verurteilt, weil er seinen Vorgesetzten vom Leiter bestimmten Schuttschiffen entgegen kam. Der Arbeiter B. wurde zu zehn Mark Geldstrafe verurteilt, weil er seinen Vorgesetzten vom Leiter bestimmten Schuttschiffen entgegen kam. Der Arbeiter B. wurde zu zehn Mark Geldstrafe verurteilt, weil er seinen Vorgesetzten vom Leiter bestimmten Schuttschiffen entgegen kam.

## Provinz und Mittellandkanal.

Aus der Provinzialausschussführung.

Der Provinzialausschuss stimmte nach längerer Aussprache in Ausführung der ihm vom 42. Provinziallandtag gegebenen Ermächtigung einer Neuorganisation der vom Preussischen Staat erborenen Garantien für das Mittellandkanalunternehmen zu.

Der Provinzialausschuss beschloß von vieler Garant die nachstehenden Teilstellungen unter folgenden Bedingungen in rechtsverbindlicher Form zu übernehmen:

- a) Während der Bauausführung, längstens für die Dauer von zehn Jahren, beginnend mit dem 1. April 1929, 2 Prozent Zinsen auf einen Baukostenanteil von 14 Prozent von 50 Millionen RM. = 14000 RM. jährlich.
- b) Nach Inbetriebnahme des Mittellandkanals einschließlich des Südlängs in dem für den ersten Bauabschnitt vorgesehenen Umfang die Garantien für die Verzinsung und Tilgung eines Baukostenanteils von 14 Prozent der Hälfte des preussischen Baukostenanteils, jedoch von höchstens 80 Mill. RM. = 11,2 Mill. RM. jährlich. Die jährliche Verzinsung ist dabei zu 4 Prozent des garantierten Betrags anzunehmen; der jährliche Tilgungsbeitrag beträgt 1 Prozent (Tilgungsbeitrag 42 Jahre).
- c) Das Land Preußen verpflichtet sich, durch Gesetz die Möglichkeit zu lassen, die übernommenen Leistungen auf die besonders interessierten Gemeinden und Gemeindeverbände nach dessen Maßgaben unterzuverteilen.

Gegenüber den früher vom Provinziallandtag beschlossenen Garantieleistungen ist das während einer höchstens zehnjährigen Bauzeit zu verzinsende Baukapital von 12,6 Mill. RM. auf 7 Mill. RM. gesenkt worden. Die jährliche Zinszahlung hat sich von 252 000 RM. auf 140 000 RM. ermäßigt. Eine Erleichterung in der Verpflichtung

gegenüber dem dreißigjährigen Bewährungsfrist mit einer Rufe von 60 Mark.

### 3 Jahre Königin-Luise-Bund

Schleswig. Kürzlich feierte die hiesige Ortsgruppe des „Königin-Luise-Bundes“ im Vereinszimmer des „Neuen Löwen“ ihren 3. Gründungstag. Außer den benachbarten Ortsgruppen des „Königin-Luise-Bundes“ und den „Schleswig-Ortsgruppen“ waren auch einige Gäste erschienen aus Gauenstein der Ortsgruppe sprach Frau Dr. Krause (ältere) hiesige Bezirksvorsitzende, sprach über die Tätigkeit im Bund und verliest auf die Jugend der Königin Luise. Herr Hauptmann W. Lübeckers begrüßte im Namen des „Stahlheims“ alle Anwesenden und begrüßte die „Königin-Luise-Bund“ zu seinem hiesigen Bestehen. Die 34 weiteren martigen Worten schloß er die heutige politische Lage und wies darauf hin, es wüßten alle die veranlagten und gegenwärtigen Verbindnisse für erklären, um wieder besser zu werden und zu leben. Und Herr Superintendent Dr. Hagemeyer, der aus Goll erschienen war, richtete warme, zu Herzen gehende Worte an die Anwesenden und mahnte an die alte Unabhängigkeit zum Vaterlande, Gottvertrauen, Rechtschaffenheit und Familienethik. — Die zwischen die

gen der Verbände ist weiterhin für die nach der Betriebsübernahme des Kanals einschließlich des Südlängs zu leistende Garantie festzusetzen. Das früher zu verzinsende und zu tilgende Baukapital betrug 18,6 Mill. RM. gegenüber jetzt 11,2 Mill. RM. Der Zinsfuß ist von 6 Prozent auf 4 Prozent gesenkt, der Tilgungsfuß von 2 Prozent auf 1 Prozent.

Die nach Inbetriebnahme des Mittellandkanals zu leistende Verzinsung und Tilgung eines Baukostenanteils von 11,2 Mill. RM. ist nach den bereits früher mit der Preussischen Staatsregierung getroffenen Vereinbarungen nur inwieweit zu übernehmen als durch den Verzicht auf dem Kanal keine Einnahmen entfallen würden. Nach überschläglicher Berechnungen des Reichsverkehrsministeriums und des Preussischen Landwirtschaftsministeriums kann indessen bei Eintritt dieser Garantieleistung bereits ein erheblicher Verzicht auf der Hauptseite des Kanals angenommen werden. Für sämtliche Garantieverbindnisse ergibt sich nach den angefertigten Berechnungen eine jährliche Reineinnahme von 2,3 Mill. RM. Hieron entfallen auf die Provinz Sachsen 14 Proz. gleich 322 000 RM., so daß von dem garantierten Betrag von 3 Prozent von 1,2 Mill. = 560 000 Reichsmark nur noch 238 000 RM. zu leisten wären.

Der Landwirtschaftsminister der Provinz Sachsen wurde zur Unterstützung des Grundwasserbeschäftigungs- und Regenmessdienstes eine Beihilfe von 10 000 RM. bewilligt.

Für Förderung der Jugendberufshilfe wurden dem Verband Deutscher Jugendberufshilfen zur Förderung des Jugendberufshilfen 80 000 RM. und der Arbeitsgemeinschaft für Jugendberufshilfe in der Provinz Sachsen 120 000 RM. bewilligt.

In die Kommission für die Thomasküstung wurden die Herren Oberbürgermeister Weber, Halberstadt, und Oberbürgermeister Dr. Rixe, Halle, gewählt.

Müllschiffe und Gefäße gelegter Deformationen haben hervor, nach wertvolle Güter deutscher Vergangenheit unteren Werte verloren gegangen sind und alle allein durch den Geist ihrer Annehmlichkeit, des Ephemeres und hingebender Vaterlandliebe unserem Volke geholfen werden könne.

### Messe und Flugplatz.

Schleswig. Entschieden der Bedeutung der Weisiger Frühjahrsmesse, die vor kurzem zu Ende ging, hatte die Deutsche Luftkammer A.-G. während der Messenwoche eine größere Anzahl Sonderflugzeuge eingesetzt und außerdem den schrittweisen Ausbau des Weisiger Flugplatzes vorangetrieben. Da sich in den ersten Tagen der größte Teil der Reisenden nach Weisig begab und erst gegen Ende der Messenwoche wieder abzog, fanden auf dem Flughafen Schleswig zeitweise bis zu 22 moderne Verkehrsflugzeuge für den Messenverkehr zur Verfügung, die in der großen Flugzeughalle untergebracht waren.

### Aus der Verhandlung des Amtsgerichts.

Preßburg. Der Kraftwagenführer Oskar Raumann aus Raumburg a. d. S. erhielt einen Strafbefehl über 5 RM., weil er mit seinem Kraftwagen abends zwischen 9 und 10 Uhr mit mangelhafter Beleuchtung gefahren ist, wobei er mit einem anderen Kraftwagen zusammengefahren ist. Er beantragte gerichtliche Entschuldigend und behauptete, er habe unterwegs bei Nachts Kurzschluß gehabt und deshalb habe nur eine Lampe gebrannt. Er sei aber langsam und vorsichtig gefahren. Bei einem Zusammenstoß treffe ihn die Schuld, den Schaden in Raumburg zu zahlen. Der landwirtschaftliche Arbeiter Wilhelm Kröpff, hier, ist bestraft, im Dezember auf dem Galgenberge Schlingen gestellt zu haben und er erhielt deshalb einen Strafbefehl über 10 RM. über zwei Tage Haft. Er beantragte richterliche Entschuldigend. Heute betritt er, Schlingen gestellt zu haben, er habe sich nur einen Schaufelstiel holen wollen, auch er nur auf dem Grundstück seines Stiefvaters gewesen. Demgegenüber bestrafen die Zeugen, a. B. und hiesiger Schlichter, daß sie den Angeklagten beobachtet hätten und in dem frühlingshaften Schnee seiner Spur nachgegangen seien, die zu richtig gestellten Schlingen geführt habe. Hieran beantragte der Vertreter der Staatsanwaltschaft wegen Sonderschickens fünf Tage Gefängnis. Das Gericht hält die Sache etwas milder an, da der Zeuge Schlichter bestrafen, daß die Schlingen nur auf Kaninchen, nicht auf Hosen, gestellt waren und mit Rücksicht auf die Jugend des Angeklagten verurteilt es ihn nur zu einer Geldstrafe von 30 RM. oder 6 Tagen Gefängnis und zur Tragung der Kosten.

Der Zimmermeister Otto Weilepp aus Raumburg a. d. S. ist bestraft, in Gula bei Bornemann baufällige Veränderungen ohne Baugenehmigung vorgenommen zu haben und erhielt er deshalb einen Strafbefehl über 30 RM., gegen den er richterliche Entschuldigend beantragte. Da er heute nachweist, daß er an dem Bau garnicht beteiligt gewesen ist, sondern daß er nur im Auftrag des bauführenden Maurermeisters etwas geschichtenes Holz geliefert und einen Zimmermann gestellt habe, erfolgt seine Freisprechung. Der mitangeklagte Bauber und der Maurermeister haben es beide bei ihrem Strafbefehl bewenden lassen.

Eigentum, Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt G. m. b. H. in Merseburg, Hülterstr. 4. Verantwortlich für den Textteil: Redakteur Kurt Goldhammer, für den Anzeigenteil: Otto Rohberg, beide in Merseburg.

### Freunde des Merseburger Sagenblatts werbt für euer Blatt.

TEUSCHER

**BULGARISCHE Edeltabake**

**KRONE**

sind in der ganzen Welt und auch bereits in weiten Teilen Deutschlands beliebt. Es hat sich erwiesen, daß das eigenartige, herbsüße, starke Aroma der aus bulgarischen Edeltabaken hergestellten Zigaretten die Geschmacksrichtung des deutschen Rauchers trifft.

**VERSUCHEN SIE BULGARISCHE KRONE 50**



Neues vom Tage

70 Millionen hören Rundfunk. Im Verlehrsapparat des Hörfunkens wurden...

Ein Jahr im Rettungsboot auf dem Ozean.

Die Mannschaft des Rettungsbootes „Schwette...“ das am 19. März 1928, also vor genau einem Jahr...

Byrd erreicht seine vermissten Kameraden.

Byrd erreichte gestern seine vermissten Gefährten, worauf Walsh und Kane zurückkehrten...

Kolatenmädchen affiziert den Mofa-Takt.

In Mofa City an der Leipziger- und Friedrich-Strasse...

Das Räffel von Jannowitz.

Der Sohn schweigt. — Der Ermordete lebte in schwierigen Verhältnissen?

Die Verhaftung des Grafen Christian Friedrich von Stolberg-Bernsdorff...

Am einen Unglücksfall handelt. Allerdings mutet es sehr eigenartig an...

Es liegt daher die Vermutung nahe, daß es doch selbst der Täter ist...

Der junge Graf Christian Friedrich war ebenso wie sein Vater im Orte selbst anseherndlich beliebt.

Er besuchte häufig wie der Vater, alle Gemarkungen, die im Dorfe stattfanden...

50 Tage im Sturm.

In Roucoux ist jetzt der englische Fracht-Dampfer „Stearpool“...

Fingerabdrücke.

Die Landeskriminalgewalt beslagnahmte das Jagdgewehr...

Verdacht gegen die Familie. Von der Landeskriminalgewalt wurde...

Ein Zeilgeständnis?

Wie in Breslau verlautbart, soll einer der Gattungsangehörigen...

Die ersten Vernehmungen des verhafteten ältesten Sohnes...

Der Clou von Rom ist nicht mehr.

Die schöne Johanna, die viele Johanna, der Clou aller Volkstheater...

In Berncastell werden die Weinberge mit Breitfels geheizt.

Um den Wein von Berncastell vor dem Erfrieren zu schützen...

Der Lumpenjammler wird Univerfalerber.

Daunka da in einer feuchten Kellerwohnung in Wudapek...

Bergsturz reißt ein Haus ein.

Am Mittwochfrüh ereignete sich in Schalden bei Braunau...

Sogelloses Rad löst ein Kind.

Ein seltsamer Unglücksfall hat sich in Berlin Neukölln ereignet...

KLEINE ANZEIGEN

Offene Stellen, Junger Kellner, Stellanführer, etc.

KLEINE ANZEIGEN

Suche für 1. Mai, Suche für 1. April, etc.

KLEINE ANZEIGEN

Suche für 1. Mai, Suche für 1. April, etc.

KLEINE ANZEIGEN

„Alte Angelen“, 40 am Durchmarkt, etc.

